

100 Jahre Sophie Scholl – Widerstand im Nationalsozialismus

Sprachniveau B2

Am 9. Mai wäre Sophie Scholl 100 Jahre alt geworden. Sie kämpfte als Mitglied der Widerstandsgruppe Weiße Rose gegen den Nationalsozialismus. Dafür wurde sie zum Tode verurteilt. Wegen ihres Mutes ist sie bis heute ein Vorbild. Die Studierenden Johanna, Leon und Nikola haben Orte in München besucht, die an die „Weiße Rose“ erinnern. Sie erzählen, was sie mit Sophie Scholl verbinden.

Johanna in der Ludwig-Maximilians-Universität



© PASCH-net/Anne-Nikolin Hagemann

Sophie Scholl war eine unglaublich faszinierende Persönlichkeit des letzten Jahrhunderts, die im Rahmen der Weißen Rose zusammen mit Freunden dem Nationalsozialismus aktiv Widerstand geleistet hat und die den Mut hatte, aufzustehen und den Mut hatte, Nein zu sagen und den Mut hatte, sich gegen den NS (Nationalsozialismus) zu stellen.

Sophie Scholl war hier Studentin an der Uni und hat dann zusammen mit ihrem Bruder die Flugblätter, die sie geschrieben hatten, von dem Balkon hier runter

geworfen. Der Hausmeister hat sie dabei beobachtet. Sophie Scholl wurde verhaftet, ihr wurde der Prozess gemacht und dann wurde sie zusammen mit ihrem Bruder Hans und Christoph Probst, einem weiteren Verbündeten, letzten Endes hingerichtet.

Wenn man normalerweise über Nationalsozialismus liest, dann sind das viele Figuren einfach, die irgendwie vor einer Bühne stehen. Und Sophie Scholl macht das Ganze persönlich und bringt es einem sehr, sehr nah und ans Herz, sodass man diesen emotionalen Bezug dazu hat. Wenn man sich vorstellt: Kaiser Nero hat vor vielen tausend Jahren gelebt. Sophie Scholl vor weniger als 100, weil sie vor 100 geboren wurde. Das rückt eine andere zeitliche Perspektive einfach nochmal hin und sagt, wie nahe das eigentlich war, dass wir sozusagen unsere Großeltern sie eigentlich hätten kennen können.

Was ich fühle, wenn ich an Sophie Scholl denke, ist vieles auf einmal. Weil ... einerseits eine Wut auf die Menschheit selber, die sich gar nicht so in Worte fassen lässt und die man normalerweise gar nicht so leicht fühlen könnte. Und gleichzeitig diese unglaubliche Inspiration: Das Mädels war ja ungefähr in meinem Alter und ich könnte mir gar nicht vorstellen, wenn ich an ihrer Stelle gewesen wäre, was ich Gott sei Dank nicht bin, dass ich auch nur ansatzweise so gewesen wäre.

Leon im Justizpalast



© PASCH-net/Anne-Nikolin Hagemann

Sophie Scholl war eine Münchner Studentin, welche sich mit ihrem Freundeskreis, der Weißen Rose, gegen das nationalsozialistische Regime während des Zweiten Weltkrieges wehrte. Wir befinden uns hier im Justizpalast in München, in welchem Mitglieder der Weißen Rose verurteilt wurden.

Sophie Scholl wurde am 18. Februar 1943 an der Universität in München entdeckt, wie sie Flugblätter mit dem Aufruf zum Widerstand verteilte. Daraufhin wurde sie festgenommen und am 22. Februar 1943 zum Tode verurteilt. Dieses Urteil wurde dann auch innerhalb von vier Stunden vollstreckt. Diese kurze Zeitspanne zwischen Festnahme und Verurteilung zeigt, dass es sich hier um keinen Prozess im rechtsstaatlichen Sinne handelt, sondern dass die Nazis hier ein Exempel statuieren wollten und sie deswegen auch so schnell aus der Welt schaffen wollten.

Auf die Frage, was ich gemacht hätte, wenn ich an Sophie Scholls Stelle gewesen wäre, finde ich es extrem schwierig, eine Antwort zu finden. Ich denke, als hier lebender und freiheitsliebender Mensch, der sich für die demokratischen Prinzipien einsetzt, ist natürlich die erste Assoziation, dass man auch gegen ein solches Regime ankämpfen würde. Gleichzeitig muss man sich natürlich die Frage stellen: Bin ich bereit, dafür möglicherweise mein Leben zu lassen? Ich denke, man fühlt auch eine gewisse Ohnmacht, wenn man in einem System lebt, wo man schon auch als Kind indoktriniert wird. Man darf ja auch nicht frei darüber reden. Man darf nicht offen nach Verbündeten suchen. Von daher fällt es mir schwer, hier eine klare Antwort zu finden.

Wenn ich heute die Chance hätte mit Sophie Scholl persönlich zu sprechen, dann würde ich sie fragen, was sie motiviert hat, diesen unbequemen und gefährlichen Weg zu gehen.

Nikola im Sophie-Scholl-Gymnasium



© PASCH-net/Anne-Nikolin Hagemann

Sophie Scholl war eine junge Studentin, die sich zusammen mit den anderen Mitgliedern der Weißen Rose gegen das NS-Regime eingesetzt hat und auf die Machenschaften des Regimes aufmerksam gemacht hat.

Man kennt sie meistens nur als die Ikone. Aber den meisten Leuten ist gar nicht bewusst, was ihre Person so ausgemacht hat. Die Ausstellung hier am Sophie-Scholl-Gymnasium zeigt sehr viel auch zur Person Sophie Scholl. Also: Was für ein Mensch war sie? Was hatte sie für Interessen?

Ganz interessant ist, dass Augenzeugenberichte, also auch Gefängniswärter, immer wieder darauf verweisen, dass Sophie Scholl sehr mutig war, sehr gefasst war und nicht im Verhör oder kurz vor ihrer Hinrichtung zerbrochen ist. Wie kommt ein Mensch dazu, trotz Lebensgefahr sich so stark zu machen und seine Meinung so offen zu vertreten? Und da kann man die Antwort nur in Sophie Scholls Persönlichkeit finden. Ich glaube, Sophie Scholl war ein Mensch, der sehr empathisch war, der die Natur geliebt hat und die Musik. Sie war, glaube ich, auch eine Person, die voller Liebe gesteckt hat zur Familie, aber auch zu ihrem Verlobten.

Wenn ich etwas sagen könnte, dann würde ich ihr sagen, was für eine Ikone sie später mal wird, gerade für junge Mädchen, die in Deutschland großwerden. Einfach, dass man sich inspirieren lässt, kritisch mit Informationen umzugehen, sich eine eigene Meinung zu bilden und sich auch für andere einzusetzen. Egal, was die Konsequenz war: Sie wusste ja, dass ihr Leben auf dem Spiel steht, auch das Leben

ihrer Bruders, vielleicht sogar auch Verlobten und ihrer Eltern. Trotzdem war sie so mutig, ihre Aktionen durchzuführen.

Worterklärungen

die Widerstandsgruppe, die Widerstandsgruppen: Gruppe, die gegen ein unrechtmäßiges, unterdrückerisches Regime kämpft

der Nationalsozialismus: auf der Ideologie des Nationalsozialismus (extrem nationalistische, imperialistische und rassistische politische Bewegung) basierende faschistische Herrschaft von Adolf Hitler in Deutschland von 1933 bis 1945

die Persönlichkeit, die Persönlichkeiten: Mensch mit sehr starkem individuellem Charakter

der/die Verbündete, die Verbündeten: Person, mit der man zusammenarbeitet und ein Ziel verfolgt

hinrücken: an eine bestimmte Stelle schieben

die Inspiration, die Inspirationen: etwas, das andere auf neue Gedanken und Ideen bringt

ansatzweise: hier: ein wenig

der Justizpalast, die Justizpaläste: repräsentatives Gebäude, in dem Justizbehörden untergebracht sind

vollstrecken: ausführen, durchführen

rechtsstaatlich: wie etwas in einem Rechtsstaat funktioniert; Rechtsstaat ist ein Staat, der das von seiner Volksvertretung gesetzte Recht verwirklicht und sich der Kontrolle unabhängiger Richter unterwirft.

ein Exempel statuieren: ein abschreckendes Beispiel aufstellen

freiheitsliebend: wenn einem die Freiheit sehr wichtig ist und man sich für seine Freiheit einsetzt

die Ohnmacht: hier: Schwäche, Machtlosigkeit, Unfähigkeit zu handeln

indoktriniert: in eine bestimmte Richtung gedrängt, beeinflusst

die Machenschaft, die Machenschaften: eine Handlung, die im Verborgenen/geheim durchgeführt wird und mit der man sich einen Vorteil verschaffen oder einer anderen Person schaden möchte

der Gefängniswärter, die Gefängniswärter: eine Person, die im Gefängnis arbeitet und über die Gefangenen wacht

die Lebensgefahr: eine tödliche Gefahr; etwas, das einer Person das Leben kosten kann

empathisch: einfühlsam, mitfühlend

der/die Verlobte, die Verlobten: Wenn man sich verspricht zu heiraten, dann ist man verlobt. Man kann den Partner/die Partnerin dann Verlobter/Verlobte nennen.

sich eine eigene Meinung bilden: sich über eine Sache gut informieren und dann entscheiden, was man darüber denkt

durchführen: hier: machen, verwirklichen